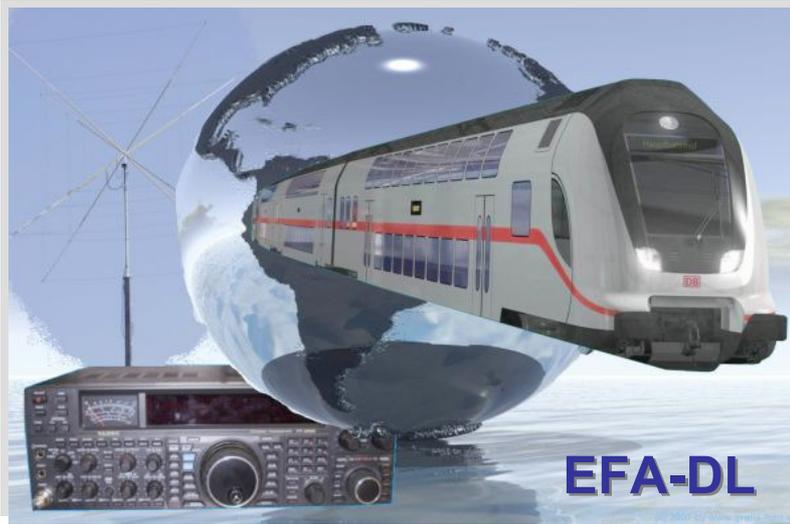


Eisenbahn Funkamateure in der **STIFTUNG BSW**

Fotograf: 3d Wallpaper-Erdkugel: www.gratis-foto.eu, TVINDEX 2010: Bombardier Transportation GmbH



Ausgabe
01 - 2012

--- EFA schreiben für EFA ---

Eine Publikation von Eisenbahn Funkamateuren für Eisenbahn Funkamateure

cq cq cq de DB50EFA cq cq cq de DB50EFA pse k

Ausgabe 01-2012 / 23.12.2012

50 Jahre EFA 1962 ✦ 2012

Festveranstaltung 50 Jahre EFA am 04.05.2012

Ein Bericht von Wolfgang Hunger, DL5MM



Autor:
Wolfgang Hunger
Vertreter des
Hauptbeauftragten,
Bezirksbeauftragter
Amateurfunk
Region Ost
DL5MM
dl5mm@dl5mm.de

Am 04.05.2012 fand die Festveranstaltung anlässlich 50 Jahre EFA im Gemeindesaal der Samtgemeinde Oberharz in Schulenberg statt. An dieser Veranstaltung nahmen die Teilnehmer des Deutschlandtreffens teil.



Unter den geladenen Gästen befanden sich der Präsident der FIRAC, Herr Gheorghe Zahari, YO6HAY aus Rumänien und der stellvertretende Bürgermeister der Gemeinde, Herr Armin Schwandtke.

Bonus

Deutschlandtreffen
02.05.-06.05.2012
Im BSW Ferienhotel
„Haus Festenburg“
Im Harz

Ein Beitrag von
Christian Diederichs
DL3EAC

Seite 6

Festveranstaltung 50 Jahre EFA am 04.05.2012

Ein Bericht von Wolfgang Hunger, DL5MM

Foto:

Gemeindehaus der Samtgemeinde Oberharz in Schulenberg



Die Festveranstaltung wurde im Gemeindesaal der Samtgemeinde Oberharz in Schulenberg durchgeführt.

Pünktlich 09.00 Uhr startete der erste Bus von Festenburg nach Schulenberg. Nach dem Eintreffen des zweiten Busses am Gemeindehaus begann dann die Festveranstaltung um 10:00 Uhr.

Unser Hauptbeauftragter Detlef - DL8DWL gab dann einen Überblick über den gegenwärtigen Stand und einen Ausblick auf die Nahe Zukunft der Gemeinschaft der Eisenbahnfunkamateure.

Gegenwärtig haben wir 582 EFA Rufzeichen, die in der Statistik geführt sind. Trotz des Rückganges der Anzahl der Clubstationen in den letzten Jahren, durch nicht mehr zahlbare Mieten, stehen noch 34 Clubstationen und Relais zu Buche.

Von Gründern der EFA vor 50 Jahren sind noch 7 OM's in der Rufzeichenliste zu finden. Das sind:

Franz Merk	DJ1SC
Wolfgang Neumann	DJ6FX
Kurt Albert	DL6RI
Otto Simon	DL8FU
Günther Slupianek	DJ8KQ
Harald Dölle	DJ3AS
Hans Ficker	DL8FD



Die Teilnehmer stießen dann gemeinsam mit einem Glas Sekt auf die 50 Jahre des Bestehens der Eisenbahnfunkamateure an. Herzlich begrüßt wurde auch der stellvertretende Bürgermeister dieser Gemeinde Herr Armin Schwandtke. Im Beisein der Repräsentanten der FIRAC, an der Spitze mit dem Präsidenten Gheorghe Zaharie - YO6HAY, überbrachte Herr Schwandtke die Grüße des Bürgermeisters und des Gemeinderates, anschließend stellte er die Samtgemeinde Oberharz mit seinen 14000 Einwohnern vor.

Diese EFA bekommen eine Ehrenurkunde und ein Chronik der 50 jährigen EFA-Geschichte durch den jeweiligen Bezirksbeauftragten überreicht.

Ehrenurkunde für die Gründer der EFA vor 50 Jahren.

Foto rechts:

Flyer anlässlich der Festveranstaltung

Fotos im Filmstreifen

Eine Auswahl aus der Chronik - 50 Jahre EFA -



Festenburg 04.05.2012

Die zu dem Festakt eingeladenen Vertreter der BSW-Zentrale, der DB und des DARC waren nicht erschienen. Der BSW Zentrale waren die Teilnehmer der Festveranstaltung wenigstens ein Fax wert. Das Fax verlas unser Hauptbeauftragter. Für mich ist die Nichtanwesenheit unverständlich, da dieser Termin den Vertretern der BSW-Zentrale seit einem Jahr bekannt war.





Detlef gab den aktuellen Stand der Aktivitäten mit dem Sonderrufzeichen DB50EFA, einschließlich Sonder-DOK „50EFA“, bis Ende April bekannt.

Foto links (v.l.n.r.)

Detlef Gard
DK9VB
langjähriger
Hauptbeauftragter
der EFA

Tabelle unten:

Von den Mitgliedern der EFA
gearbeitete Stationen mit dem
Sonderrufzeichen DB50EFA.

Wolfgang Hunger
DL5MM
Vertreter des
Hauptbeauftragten

Detlef Rämisch
DL8DWL,
Hauptbeauftragter
der EFA

Zu unserer gegenwärtigen Struktur:

Einen wichtigen Teil des gegenwärtigen Teams der Führung der EFA mit dem Hauptbeauftragten, den Bezirksbeauftragten und den Mitgliedern des Arbeitsausschusses nimmt die Öffentlichkeitsarbeit ein.



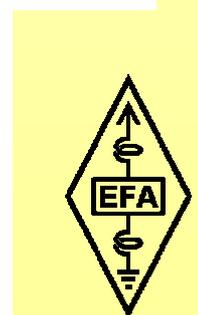
Foto rechts:
Ein wunderschöner Ausblick aus dem Tagungssaal auf die Okertalsperre

Foto unten:
Teilnehmer auf dem Weg zur
Festveranstaltung



<i>Operator</i>	<i>CW</i>	<i>SSB</i>	<i>RTTY</i>	<i>FM</i>	<i>PSK</i>	<i>Rest</i>	<i>MODE</i>
<i>DD8UD</i>	0	74	0	0	0	0	74
<i>DF7AA</i>	0	31	0	0	0	0	31
<i>DF8AA</i>	1410	0	0	0	0	0	1410
<i>DG0DCL</i>	0	77	0	31	0	0	108
<i>DK5CX</i>	0	8	0	0	0	0	8
<i>DL0PS</i>	87	895	107	54	248	0	1391
<i>DL1VFR</i>	0	274	1	0	0	0	275
<i>DL2FAR</i>	0	216	0	26	0	0	242
<i>DL5MM</i>	0	6	0	0	48	0	54
<i>DL6UNF</i>	2219	0	0	0	0	0	2219
<i>DL8DWL</i>	0	85	16	0	0	0	101
<i>DL9UJF</i>	50	0	3	4	55	0	112
<i>DM2AFL</i>	16	0	0	0	0	0	16
<i>DO2BAC</i>	0	0	9	8	140	1	158
<i>DO9KK</i>	0	560	0	0	0	0	560

Stand: 30.04.2012



Dann stellte Detlef den Arbeitsplatz des Fahrdienstleiters der EFA-Mittwochrunde auf 80 m (3645 MHz - 16:00 Uhr UTC) in Wilthen bei DF0BAU vor. Erfreulicherweise hat sich die Teilnehmerzahl an der EFA-Runde in den letzten Jahren - trotz des Mitgliederrückganges - positiv nach oben entwickelt.

Die treuesten Teilnehmer der EFA-Runde

EFA-Mitglieder

Ludwig,	DL2UU	401 Teilnahmen
Hans,	DL3CT	247 Teilnahmen
Herbert,	DL3JQ †	239 Teilnahmen
Josef,	DH9FAA	200 Teilnahmen
Heino,	DD9KK	198 Teilnahmen

FIRAC-Mitglieder

Emile,	LX1LE	56 Teilnahmen
Hermann,	OE5HFM	12 Teilnahmen
Maria,	OE6YQW	7 Teilnahmen

Gäste

Michael,	DG7DBR	91 Teilnahmen
Berni,	DL5DM	42 Teilnahmen
Erhard,	DJ7FE	19 Teilnahmen



Foto links: Detlef, DL8DWL an der Station DF0BAU bei der EFA-Mittwochrunde.

Anschließend bedankte sich der Hauptbeauftragte Amateurfunk in seinem Namen und des BSW, bei allen ehrenamtlich für das BSW und die EFA wirkenden Bezirksbeauftragten, den Mitgliedern des Arbeitsausschusses sowie allen in den Gruppen tätigen Leitern, deren Vertretern, den Kassierern u.a.

Geschichte der Anfänge des Amateurfunkes in Deutschland. Die markanten geschichtlichen Eckpunkte des Amateurfunkes können in der Festschrift nachgelesen werden.

Er führte nunmehr weiter aus, wie es dann 1960/61 in Hamburg Ohlsdorf zur ersten

Den Ausklang der Ausführung von Detlef bildeten dann die Hinweise auf die in naher Zukunft anstehenden Termine.



Dann folgte noch ein großes Dankeschön an die XYL und YL, die in vielen Fällen den EFA-OM's den Rücken für die ehrenamtliche Arbeit und das Hobby freihalten.



Das Wort wurde dann an unseren langjährigen Hauptbeauftragten und dem Autor der Festschrift - Detlef, DK9VB - übergeben. Er übernahm den Part, ein wenig in der Historie der 50 Jahre der EFA zu stöbern. Als erstes unternahm er einen Ausflug in die

Foto rechts:

Ein großes Dankeschön an die XYL und YL, die in vielen Fällen den EFA-OM's den Rücken für die ehrenamtliche Arbeit und das Hobby freihalten.

Das Gruppenfoto entstand anlässlich einer Sonderfahrt der EFA mit der HSB auf den Brocken.



Gründung einer Gruppe von Eisenbahnfunkamateuren kam. Es wurde auch diskutiert, wie dies im Rahmen und unter dem Dach des Bahn-Sozialwerkes geschehen kann. Im Sozialblatt des BSW wurde dafür geworben.

Und bei einem Treffen mit internationalen Funkfreunden aus Frankreich, der Schweiz und Dänemark wurde dann im 22. September 1962 in Bischheim unter der Regie von Otto Gersbacher - DJ1HU - von 14 Funkamateuren die erste Struktur der Eisenbahnfunkamateure bekanntgegeben.

So gilt diese Vereinbarung von Bischheim als die Geburtsstunde der deutschen EFA.

Im folgenden Jahr folgte dann die Gründung der ersten fünf Gruppen. Es wurden Verbindungsbeauftragte (die späteren Bezirksbeauftragte) bestellt. Der erste Hauptbeauftragte war Heinz Windelband - DJ3UN. Bis Ende 1963 bestanden sechs Gruppen Amateurfunk.

Detlef stellte dann die Namen und Rufzeichen und die zugeordneten Bezirke von langjährigen Bezirksbeauftragten für Amateurfunk vor.

Es folgte eine Übersicht der bisher durchgeführten EFA-Jahrestreffen. Interessenten finden im Buch dazu weitere Angaben.

Am 12.05.90 gründete sich - da ja beide deutsche Staatsbahnen in West und Ost bis 1994 noch selbständig waren - folgerichtig in Berlin-Pankow die EFA-DR. Erster Vorsitzender:

Holger Kage DL1BRE (ex Y23RE)

Dem Vorstand gehörten noch an:

Wolfgang Hunger DL5MM (ex Y21AL, DL5DRA)
Wolfgang Moll DL6UKW (ex Y21CF)
Rudi Renkwitz DK7OM (ex Y31NB)

Dem Hauptbeauftragten des BSW der DB wurde aufgetragen, auch die Interessen des BSW der DR war zunehmen.

Weiterhin konnte auch die bisher selbstständige Gruppe in Westberlin bei den Berliner Verkehrsbetrieben (BVG) mit integriert werden. Auch für diese Gruppe erhielt der HBA des BSW der DB das Mandat zur Vertretung in der FIRAC.



Den Abschluss der Ausführungen von DK9VB bildeten eine Übersicht und Erläuterungen zu den bestellten Hauptbeauftragten in der 50-jährigen Geschichte der EFA, sowie eine Überblick der FIRAC-Kongresse, die durch die deutsche Landesgruppe ausgerichtet worden sind.

Damit gilt es festzustellen, dass die EFA ihr 50-jähriges mit einer würdigen Festveranstaltung begangen haben. Ich persönlich möchte mich bei beiden Vortragenden (dem jetzigen und dem vorhergehenden HBA) für Ihr Engagement und Ihre Tätigkeit als HBA für die EFA bedanken, ich durfte als Vertreter des HBA mit unseren beiden Detlef - DK9VB und - DL8DWL über Jahre an Ihrer Seite tätig sein.

Die Umrahmung der Festveranstaltung hatten der Chef und die Mitarbeiter des BSW-Hauses Festenburg übernommen, denen wir hiermit noch einmal Dank sagen möchten.

Wolfgang Hunger, DL5MM
 dl5mm@dl5mm.de

Foto oben:

Ein Dokument aus der Gründerzeit der EFA

Foto unten:

Titelbild der Chronik „50 Jahre EFA in der Stiftung Bahn-Sozialwerk“



02.05.-06.05.2012 im BSW Ferienhotel „Haus Festenburg“

Ein Bericht von Christian Diederichs, DL3EAC



Autor:
Christian Diederichs
DL3EAC
dl3eac@dar.de

Foto rechts:

**Blick aus einem der
Gästezimmer in den
wunderschönen Harz**

Nach fast 20 Jahren Mitgliedschaft bei den EFA hatte ich mich „schon“ 2012 entschließen können, endlich auch einmal an einem Deutschlandtreffen teilzunehmen. Nachdem meine Anmeldung erfolgt war, wurde ich ein paar Tage später von Hartmut, DG7DNL per E-Mail gefragt, ob ich bereit sei, einen Bericht über das Treffen für unsere EFA-DL News zu verfassen.

Mittwoch, 02.05.2012

Ich hatte mir vorab überlegt ob ich mit Bahn oder Auto nach Festenburg fahre. Eigentlich fahr ich wenn immer es geht mit der Bahn. Da das Sporthotel Festenburg nach den Vorabinformationen aber doch ganz schön abseits zu liegen schien und ich auch einen kleinen Zwischenstop beim DARC in Baunatal einlegen wollte (daran fährt man vom Ruhrgebiet aus sowieso direkt vorbei wenn man in den Harz möchte) entschied ich mich doch fürs Auto.

Da die anderen Teilnehmer bereits beim Abendessen saßen, gesellte ich mich dazu und man lernte sich kennen, ebenso entwickelten sich die ersten Gespräche.



Nach dem Abendessen gab es dann die offizielle Begrüßung und Eröffnung des Deutschlandtreffens mit kurzen Begrüßungsreden von unserem Detlef, DL8DWL und des Leiters des BSW-Hotels Festenburg. Die anwesenden FIRAC-Präsidenten trafen sich dann anschließend zur Präsidentensitzung.

Donnerstag, 03.05.2012

Am nächsten Morgen lernten wir dann auch das typische und sehr wechselhafte Harzwetter kennen.

Nebel empfing uns, als wir aus dem Hotel kamen. Bis zum Mittag hatte sich dieses Wetter aber erheblich gebessert. Um 9:00 Uhr standen die Busse eines örtlichen Busunternehmens bereit, um die immerhin gut 90 Teilnehmer des Treffens vom BSW-Hotel nach Wernigerode zu bringen.



Foto oben:

**Gruppenfoto vor dem
BSW Ferienhotel**

Foto rechts:

**Lok 99 5902 im Bf.
Wernigerode**

Unser Hauptbeauftragter für Amateurfunk Detlef Rämisch, DL8DWL ließ es sich nicht nehmen jeden Teilnehmer persönlich zu begrüßen und ihm ihm eine Stofftasche mit dem „50 Jahre EFA“-Aufdruck zu überreichen. Darin befanden sich:

- ✦ das ausführliche Programm für die vier folgenden Tage des Treffens
- ✦ ein Gutschein für das Mittagessen auf dem Brocken am Donnerstag
- ✦ die von Detlef Gard DK9VB erstellte Chronik „50 Jahre EFA“
- ✦ ein Exemplar der QSL-Karte für das Sonderrufzeichen „DB50EFA“



Vom Bf. Wernigerode ging es dann mit einem Sonderzug der Harzer Schmalspurbahnen (HSB), bestehend aus der Dampflok 99 5902 und drei Personenwagen auf den Brocken. Da dort reger Personenverkehr herrscht und unser Sonderzug zusätzlich verkehrte, dauerte die „Bergfahrt“ etwa drei Stunden, unterbrochen von diversen Kreuzungsaufenthalten auf Unterwegsbahnhöfen.



Foto unten:
Wernigerode-
Westertor



Foto oben:

Ankunft mit dem
Sonderzug bespannt
mit Lok 99 5902 auf
dem Brocken.



Gleis 31

Fotos unten:

Eine Meisterleistung
der Glasbläserkunst.
Ein Bierglas in
Fenstergröße

Die größte
mundgeblasene
Pilstulpe der Welt

Höhe: 120 cm
Inhalt: 83 Liter

In der Schauwerkstatt



Auf dem Brocken angekommen hatte jeder die Möglichkeit seinen Gutschein gegen einen Teller Erbsensuppe zur Stärkung einzutauschen. Auch hatte jeder von uns einen Gutschein bekommen, der zum Eintritt in das „Brockenhaus“ berechnete. Hier kann man jede Menge über die Geschichte des Brockens und über die Nutzung dieses ca. 1100 m hohen Berges erfahren, von den mittelalterlichen Legenden um Hexen und andere Gestalten bis hin zur Nutzung des Berggipfels für meteorologische und militärische Zwecke.

Nach der Rückfahrt und dem Abendessen gab es für die Teilnehmer des Treffens die Gelegenheit, sich auf der Kegelbahn des Hotels miteinander zu messen und die „EFA-Kegelmeisterschaft“ auszutragen.

Freitag, 04.05.2012

Der Freitag soll hier von mir nur angeschnitten werden. An diesem Tag fand die Festveranstaltung anlässlich 50 Jahre EFA in der Stiftung BSW statt. Über diesen Tag berichtet Wolfgang Hunger, DL5MM in einem gesonderten Bericht ausführlich.

Samstag, 05.05.2012

Der Samstag empfing uns mit Nebel und Nieselregen, diesmal hielt dieses Wetter aber leider den ganzen Tag an.

Wir teilten uns morgens in zwei Gruppen auf, jede Gruppe startete mit einem Bus. Unsere Gruppe steuerte zuerst den Ort Clausthal-Zellerfeld an, wo wir die dortige Glasbläserei besichtigten.



Foto links aussen:

Brockengipfel





Von Clausthal-Zellerfeld ging es dann nach Altenau zum Kräuterpark. Der Kräuterpark Altenau ist ein großes Gelände dass in Hanglage angelegt ist, inklusive einem großen Teich und Wasserläufen. Im großem Außenbereich kann man die unterschiedlichsten Kräuter- und Gewürzpflanzen sehen, und natürlich auch riechen. Anschließend ging es zum Mittagessen in ein Restaurant in Schulenberg.

Foto unten:

Im Kräuterparek Altenau



Foto unten:

Die MS „AquaMarin“ auf der Okertalsperre

DEUTZ Motor
127 kW (173 PS)
Drehzahl: 1.800 min-1

Nach dieser Stärkung brachte uns der Bus zur Okertalsperre. Wie auch schon zuvor hatte der Busfahrer immer wieder einige Informationen parat. Als wir das Schiff, die „AquaMarin“ bestiegen, mit der wir über den künstlichen Stausee der Okertalsperre fahren sollten, stellten wir fest, dass an jedem Sitzplatz ein Windbeutel in Form eines Schwans auf uns wartete.



So kurz nach dem Mittagessen wartete also eine weitere Kalorienbombe darauf, „entschärft“ zu werden. Es ging dann etwa 1 ½ Stunden über den Stausee, neben dem Windbeutelverzehr galt es sich auf reichlich gegebene akustische Informationen zum Stausee zu konzentrieren. Einige von uns besuchten auch die Brücke des Schiffes und unterhielten sich mit dem Kapitän. Unter anderem war dabei auch zu erfahren dass es



Foto: Gruppe beim Windbeutelessen

bei unserer Fahrt nur ca. 5,50m Wasser unter dem Schiff gab. Vielen von uns war schon vorher aufgefallen dass die Talsperre kaum gefüllt war, das konnte man an den Spuren des Uferbewuchses erkennen.

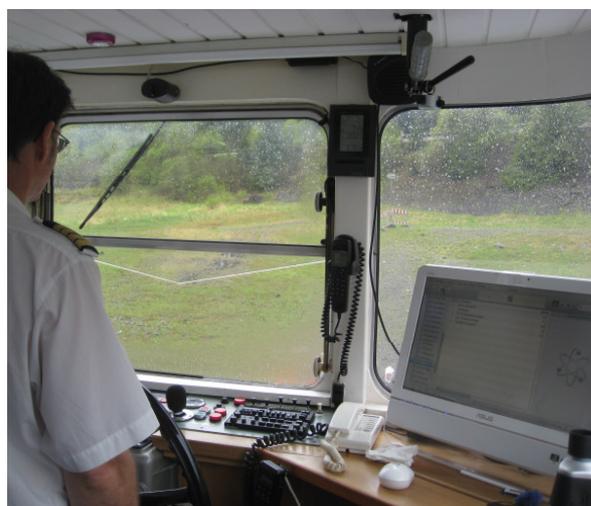


Foto: Ein Blick auf die Brücke des Schiffes

Als wir das Schiff verließen war es richtig neblig geworden und es nieselte. So ging es sehr früh zurück zu unserem Hotel und ich nutzte dann auch die frühe Ankunft im Hotel. Mein Magen war der Ansicht, dass es fürs Abendessen noch viel zu früh sei, um noch einmal ins Schwimmbad zu gehen. Dort hatten sich etliche Damen und Herren zum „Abendsport“ eingefunden, unter anderem auch unser EFA-Webmaster Klaus Herzog DL3DZR. Wir kamen dann über einige Dinge ins Gespräch, wie z.B. die QSL-Karten für die Sonderstation „DB50EFA“, die Verteilung unserer EFA-DL-News (besonders in den Gruppen) und ähnliches. Wir waren so intensiv im Gespräch dass wir erst nach ca. einer Stunde bemerkten, dass wir mittlerweile allein im Schwimmbad waren. Während dieses „Arbeitsgesprächs“ in angenehmer Atmosphäre konnten wir sogar einen Fuchs beobachten, der sich - naß vom Regen – direkt an den verglasten Seitenwänden der Schwimmhalle entlang schlich, offenbar in der Abenddämmerung auf der „Pirsch“. Er war so beschäftigt mit seiner Nahrungssuche dass er uns auch überhaupt nicht wahrnahm.



Am Samstagabend fand dann ein „gemütliches Beisammensein“ mit dem Alleinunterhalter Sergej, genannt Eugen, statt. Mit seiner Musik kam so richtig Stimmung auf. Seine Vielfalt an Musik reichte quer Beet von Queen über Wiener Walzer bis Kalinka. Natürlich wurde auch kräftig das Tanzbein geschwungen. Seine Musik verleitete die Tänzer auch zu choreografischen Einlagen.



Es fand natürlich auch die Auswertung der von Hartmut, DG7DNL ausgerichteten offenen Kegelmeisterschaften der Eisenbahn-Funkamateure statt. Es gab keine Verlierer. Jeder Teilnehmer bekam einen Preis.



Funkbetrieb:

Im Leseraum des Hotels war die Sonderstation aufgebaut. Hier wurde mit einem Kenwood TS-2000 das Sonderrufzeichen DB50EFA in die Luft gebracht. Diese Möglichkeit wurde von den OM's genutzt. Am Ende standen 194 QSO's zu Buche.

Danke an dieser Stelle an Peter, DF7AA, der mit seiner Mannschaft im Vorfeld den Antennenaufbau realisiert hat.

Sonntag, 06.05.2012

Am Sonntag trafen wir uns natürlich noch einmal zum Frühstück, bevor die Teilnehmer zur Rückreise aufbrachen.

Von Detlef, DL8DWL erfuhr ich bei der Verabschiedung nicht nur, dass ich nicht mit so großem Abstand der Jüngste war. Er verabschiedete sich auch mit den Worten „so et was machen wir übrigens jedes Jahr“.



Als ich dann ins Auto stieg um nach Hause zu fahren roch meine Jacke übrigens immer noch nach dieser Mischung aus Curry, Kardamom und hundert anderen Gewürzen, dessen Geruch die Kleidung beim gestrigen Besuch im Kräuterpark Altenau aufgenommen hat. Dieser intensive Geruch scheint übrigens bei vielen Menschen die Atemwege zu reizen. Ich habe noch nie so viele Menschen gesehen die sich in kurzen Abständen immer wieder räusperten.

Fazit:

Ich war zwar wirklich der Jüngste bei diesem Treffen - aber so schlimm war es nicht, hi. Ich habe jede Menge nette Kontakte geknüpft - oder solche vertieft mit Menschen (EFA's !), die ich bisher nur von E-Mails, den EFA-DL News oder aus der 80m-Runde kannte.

Zu meckern gab es nicht wirklich etwas: Unterkunft und Verpflegung waren einwandfrei und auch die (bestimmt sehr aufwendige!) Organisation und der Ablauf der Veranstaltung waren „rund“

In den vielen Gesprächen während der Tage im Harz ergaben sich aber auch einige Dinge die in der Zukunft ausgebaut werden könnten:

Peter, DF7AA von der Vienenburger EFA-Gruppe regte in der Pause der Festveranstaltung an, dass es doch eine gute Idee wäre, wenn die Teilnehmer zukünftig Namensschilder tragen würden. Auch ich fände das eine gute Idee - wie ich aus OVV-Zeiten weiß gibt es da sehr günstige Möglichkeiten.

Für mich, aber auch für einige ältere OM's, wie ich in Gesprächen erfuhr, war der abstand zwischen den Mahlzeiten oft sehr kurz, zumal dazwischen kaum Gelegenheit zur Bewegung war.

Christian Diederichs, DL3EAC
dl3eac@dark.de

Foto oben:

Peter, DF7AA
bei Antennentests an der
Sonderstation

DB50EFA

Foto links oben:

Choreografie zu
Eugen seiner Musik

Foto links:

Die ersten drei
Plätze bei
den offenen
Kegelmeister-
schaften

v.l.n.r.

Gheorghe Zahari, YO6HAY
Inge Herma, SWL
Gerd Neumann, DL1VAL

